Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 13 (1958)
Heft: 1

Rubrik: Berichtigung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ganzes entstehen zu lassen, in dem alles Wesentliche in übersichtlicher Ordnung enthalten ist, voll erreicht. Er hat dies in seiner meisterlichen Art durchgeführt, so dass jeder, der die Elemente der Infinitesimalrechnung und der Funktionentheorie beherrscht und dazu noch etwas von der Gammafunktion und von linearen Differentialgleichungen gehört hat, unschwer folgen und sich damit in ein Gebiet einführen lassen kann, das durch die Vielseitigkeit seiner Problemstellungen überrascht. F. BLUMER

R. COURANT: *Vorlesungen über Differential- und Integralrechnung*

Zweiter Band. 468 Seiten mit 110 Textfiguren. Dritte, verbesserte Auflage. Springer-Verlag, Berlin, Göttingen, Heidelberg 1955

Mit der dritten Auflage des zweiten Bandes ist nun auch dem deutschsprachigen Leser ein Werk wieder zugänglich, das bei seinem ersten Erscheinen im Jahre 1929 bei den Studierenden der Mathematik grossen Anklang gefunden hatte, war es doch damals, indem es Strenge und Anschaulichkeit zu verbinden wusste, *die* moderne Einführung in die Differential- und Integralrechnung. Heute muss und kann es sich neben einer Reihe vorzüglicher anderer Lehrbücher behaupten.

Der zweite Band ist den Funktionen mehrerer Veränderlicher gewidmet. Am bewährten Aufbau hat sich nichts geändert. Die Erweiterungen gegenüber der ersten Auflage sind namentlich in den Anhängen zu den einzelnen Kapiteln zu finden und betreffen vielfach Anwendungen wie das physische Pendel, Abbildung durch reziproke Radien, Eulersche und Lagrangesche Darstellung der Bewegung von Flüssigkeiten, das Polarplanimeter von AMSLER, Fresnelsche und Fouriersche Integrale usw. Die Gamma- und die Betafunktion haben eine ausführlichere Behandlung erfahren. Auch das Kapitel über Differentialgleichungen ist erheblich vermehrt worden. Wenn Beispiele zur Theorie und aus der Praxis vorkommen, so werden sie vollständig durchgerechnet; Übungsaufgaben fehlen dagegen völlig. Der Band schliesst mit einem Verzeichnis der wichtigsten Formeln und Sätze zu beiden Bänden. WALTER HONEGGER

K. MENGER: *The Basic Concepts of Mathematics*
Teil I: *Algebra*

VII und 93 Seiten. The Bookstore Illinois Institute of Technology, Chicago 1957

Dieses Bändchen, das als Begleitheft zu dem vom gleichen Verfasser herausgegebenen Lehrbuch *Algebra and Analytic Geometry* gedacht ist, befasst sich mit so einfachen Begriffen wie Variable, Konstante, Parameter, Gleichung, Funktion, also mit den Begriffen, die die Grundlage der Algebra und Analysis bilden. Diese Grundbegriffe werden auf Herz und Nieren geprüft und von den ihnen noch vielfach anhaftenden Unklarheiten und Mehrdeutigkeiten befreit. MENGER legt aber nicht nur den Wortschatz und die Grammatik der Sprache der Algebra klar und eindeutig fest, sondern er versucht auch namentlich durch Heranziehen von nichtmathematischen Beispielen, dem Leser den Sinn und die Bedeutung dieser Begriffe und ihrer gegenseitigen Beziehungen voll bewusst werden zu lassen. Das Büchlein imponiert durch seine Strenge und durch seine Unerbittlichkeit, mit der jede Unklarheit bekämpft wird. Diese originelle Schrift kann jedem, der Schüler in die Grundlagen der Mathematik einführen muss, zum Studium empfohlen werden. F. BLUMER

Berichtigung

In der Mitteilung *Spieltheoretische Betrachtungen zur Stummen Mora*, El. Math. *12*, 127 (1957), muss der Satz in den Zeilen 20 und 21 von unten wie folgt lauten: Zeigen beide «Kopf» oder beide «Zahl», dann hat der erste, andernfalls der zweite eine Einheit gewonnen.